

EFORT stellt sich neu auf

27. EFORT-Kongress 2026 in Málaga, Spanien

Die EFORT, über viele Jahre eine hocheffolgreiche Organisation für die europäische Orthopädie und Traumatologie, war in den letzten Jahren in eine bedrohliche finanzielle Schieflage geraten. In Málaga beim EFORT-Kongress 2026 war das natürlich Thema auf der dort angesetzten Mitgliederversammlung.

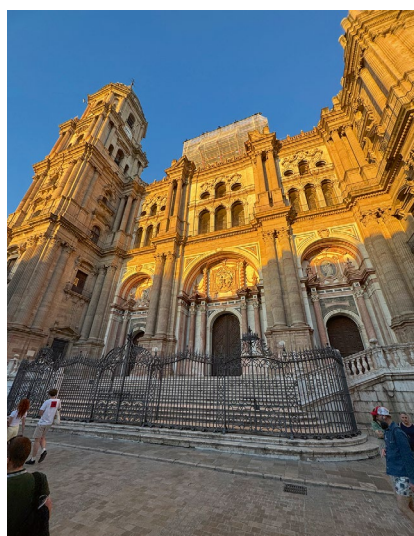
Wohl noch kein Kongress wurde hinsichtlich seiner Bedeutung und Wertigkeit im Vorfeld so intensiv diskutiert wie der 27. EFORT-Kongress, der vom 4. bis zum 6. Mai 2026 in Málaga, Spanien, stattgefunden hat. Brennpunkte waren einmal der wirtschaftliche Sinkflug der European Federation of National Associations of Orthopaedics and Traumatology (EFORT), aber auch deren abnehmendes politisches Gewicht und die zurückgehenden Teilnehmerzahlen aus Deutschland. Die eingeleitete finanzielle und organisatorische Restrukturierung war entsprechend schmerzhaft. Teilnahmegebühren selbst für eine Ta-

geskarte von mehr als 400 € und für eingeladene Referenten von mindestens 500 € stellten gerade für deutsche Teilnehmer einen deutlichen Kritikpunkt dar. Zudem war die Organisation des Kongresses durch die massive Reduktion der Mitarbeiter in der Kongressorganisation von vielen Irritationen geprägt. Die Kommunikation war nicht immer glücklich und in vielen Fällen auch nicht präzise genug. So wurden von deutscher Seite mehr als 20 Vorschläge für Symposien eingereicht, akzeptiert wurde jedoch nur einer, wobei sich herausstellte, dass es zu keinem Zeitpunkt darum ging, ein vollständiges Symposium zu gestalten, sondern Referenten für entsprechende Symposien zu benennen. Ebenso wurde die gute Idee der Juniormoderatoren durch die Tatsache beeinträchtigt, dass diese Funktion nahezu ausschließlich von jungen Ärzten aus Italien und anderen südeuropäischen Ländern wahrgenommen wurde. Eine Anfrage Deutschlands, wie hier Vertreter adressiert werden können, blieb auch zu dieser Thematik unbeantwortet. Entsprechend gestimmt reisten Prof. Dr. Michael Raschke, Münster, und Prof. Dr. Carsten Perka, Berlin, als Delegierte der DGOU zur Mitgliederversammlung der EFORT.

Widersprüche

Die EFORT ist die europäische Vereinigung der orthopädischen Fachgesellschaften, keine Vereinigung von Ländern. Wie bei anderen europäischen Vereinigungen bis hin zur EU resultiert daraus dann der Widerspruch, dass zwar mit der Größe die Beitragszahlung kor-

reliert, aber bei der Besetzung von Positionen, der Kongressgestaltung oder der Vergabe von Fellowships daraufhin eine Gleichberechtigung aller Länder angemaht wird. Der Widerspruch zwischen Gesellschaften mit weniger als 50 Mitgliedern und solchen mit mehr als 2.000, die jeweils das gleiche Stimmrecht haben, war immer wieder diskutiert worden. Entsprechend unternahm der Vorstand der EFORT einen Versuch, das Stimmrechtsverhältnis neu zu ordnen. Gesellschaften mit bis 100 Mitgliedern sollten eine Stimme, bis 500 zwei Stimmen und bei über 2.000 Mitglieder dann vier Stimmen erhalten. Dieser Vorschlag wurde allerdings von den Delegierten mit nur 26 % Ja-Stimmen abgelehnt, da dies Länder nicht akzeptierten, die Gesellschaften mit wenigen Mitgliedern haben. Ebenso abgelehnt wurde der Vorschlag, Physiotherapeuten die Möglichkeit zur Aufnahme in die EFORT zu erlauben. Im Zusammenhang mit einer geplanten Verdopplung der Mitgliedsbeiträge auf 10 €/Mitglied/Gesellschaft (Beschluss GA Lyon 2025) war diese Konstellation nicht akzeptabel, umso mehr, als bei Vorstellung der Kongressorganisation für den nächstjährigen EFORT-Kongress in Athen wiederum kein deutscher Orthopäde oder Unfallchirurg in der Task Force der Kongressorganisation zu finden war. Das wurde von deutscher Seite in der Versammlung offen thematisiert. Nachdem der italienische Präsident zunächst Deutschland den Austritt aus der EFORT empfahl, wurde dies durch den Past-Präsidenten Prof. Dr. Enrique Gómez Barrena, Madrid, als unak-



Santa Iglesia Catedral Basílica de la Encarnación in Málaga/Andalusien

zeptable Idee zurückgewiesen. Es bestand letztlich Übereinstimmung, dass hier eine für alle akzeptable Lösung zu suchen ist. Dies wurde wenige Tage nach dem Kongress durch den EFORT-Präsidenten Prof. Dr. Rob Nelissen, Leiden/Niederlande, mit entsprechenden Telefonaten eingeleitet.

Weitere Entscheidungen waren die Wahl von Prof. Dr. Eleftherios Tsiridis, Thessaloniki, zum neuen Generalsekretär der EFORT, und von Prof. Dr. Nils Hailer, Uppsala, zum Member at Large. Prof. Dr. Dieter Wirtz, Bonn, bleibt für ein weiteres Jahr gewähltes Boardmitglied als Member-at-Large und wurde zum Chair des Education Committee (Nachfolge von Prof. Dr. Stefan Nehrer, Wien) gewählt. Prof. Dr. Frank Schildberg, Bonn, wurde zum Vice-Chair des Scientific Committee gewählt und übernimmt damit die Leitung der Scientific Networking Platform.

Auch in den anschließenden Diskussionen sowohl unter uns als auch mit den

internationalen Kollegen wurde klar, dass der Wunsch besteht, Deutschland als starkes EFORT-Mitglied weiter dabei zu haben. Eine europäische Zusammenarbeit ist für die Durchsetzung gemeinsamer Ziele unabdingbar, dies ist vollständig zu unterstützen. Dahingegen müssen die Bedingungen für eine solche Zusammenarbeit so definiert werden, dass auch das Interesse aller Beteiligten gegeben ist und der finanzielle Aufwand sichtbare Resultate bringt. Es ist noch einmal eindeutig klargemacht worden, dass eine Zustimmung Deutschlands zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und die Zahlung dieser Beiträge nur dann erfolgen wird, wenn eine sichtbare Lösung sowohl für die Mitgestaltung der EFORT als Organisation als auch der zukünftigen Kongresse gefunden wird.

Der am Ende des mit 3.000 Teilnehmern wirklich erfolgreiche Kongress mit überwiegend guten und sehr guten Sitzungen, der zudem viele neue Ideen und Konzepte (z. B. Vorträge in der Indus-

trieausstellung) beinhaltete, zeigte das große Potenzial der Gesellschaft für die Gestaltung der Zukunft von O & U in Europa.

Prof. Dr. Carsten Perka
Berlin
DGOU-Delegierter für die EFORT



© W. Peitz / Charité –
Universitätsmedizin

Prof. Dr. Michael Raschke
Münster
DGOU-Delegierter für die EFORT



© Intercongress

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.